

www.zfwu.de

zfwu

Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik

Journal for Business, Economics & Ethics

Archiv

Jahrgang 5, Heft 2 (2004)

<https://doi.org/10.5771/1439-880X-2004-2-107>

Generiert durch IP '3.16.217.113', am 30.04.2024, 02:17:36.

Das Erstellen und Weitergeben von Kopien dieses PDFs ist nicht zulässig.

zfwu

Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik
Journal for Business, Economics & Ethics

herausgegeben von

Dr. Thomas Beschorner (Montréal/Oldenburg)
Markus Breuer (St. Gallen)
Dr. Dr. Alexander Brink (Bayreuth)
Dr. Bettina Hollstein (Erfurt)
Dr. Matthias König (Hamburg)
Dr. Olaf J. Schumann (Tübingen)

Wissenschaftlicher Beirat

Dr. Dr. Thomas Bausch (Berlin)
Prof. Dr. Eilert Herms (Tübingen)
Prof. Dr. Angelika Krebs (Basel)
Prof. Dr. Hans G. Nutzinger (Kassel)
Prof. Dr. Reinhard Pfriem (Oldenburg)
Klaus Dieter Trayser (Kassel)
Prof. Dr. Josef Wieland (Konstanz)

Berliner Forum

Rainer Hampp Verlag

ISSN 1439-880X

Impressum

Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (zfwu)
ISSN 1439-880X

Anschrift

Zeitschrift für Wirtschafts- und Unternehmensethik (zfwu)
Eberhard-Karls-Universität Tübingen
Interfakultäres Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW)
Wilhelmstr. 19
D-72074 Tübingen
Tel.: +49(0)7071/29-77510
Fax: +49(0)7071/29-5255
E-Mail: redaktion@zfwu.de
Web: www.zfwu.de

Herausgeber der zfwu

Dr. Thomas Beschorner (Oldenburg)
Markus Breuer (St. Gallen)
Dr. Dr. Alexander Brink (Bayreuth)
Dr. Bettina Hollstein (Erfurt)
Dr. Matthias König (Hamburg)
Dr. Olaf J. Schumann (Tübingen)

Herausgeber dieser Ausgabe

Dr. Olaf J. Schumann
Dr. Bettina Hollstein

Redaktionsassistentz

Kristin Vorbohle (Bayreuth)

Covergestaltung

Steffen Anger, Diplomdesigner
Stuttgart

Druckerei

Gruner Druck GmbH
Erlangen
info@gruner-druck.de

Verlag

Rainer Hampp Verlag
Meringzeller Straße 10
D-86415 Mering
Tel.: +49(0)8233-4783
Fax: +49(0)8233-30755
Rainer_Hampp_Verlag@zfwu.de

Bezugsmöglichkeiten

Das Jahresabonnement (3 Ausgaben: April, August und Dezember) kostet EUR 45.- (2004: EUR 33.75) inkl. Mehrwertsteuer und Versand.
Studenten erhalten gegen jährliche Vorlage der Studienbescheinigung 50% Ermäßigung. Der Bezug aus dem Ausland ist um EUR 8.- teurer.
Das Einzelheft kostet EUR 19.80 (2004: EUR 14.80) frei Haus.

Copyright:

Alle Rechte vorbehalten.

Hinweise für Autorinnen und Autoren

Manuskripte sind, sofern es sich um Erstveröffentlichungen handelt, der Redaktion jederzeit willkommen. Dazu möchten wir Sie bitten, Ihren Text vorher in die zfwu-Formatvorlage zu bringen (erhältlich bei der Redaktion und auf unserer Homepage) und ihn anschließend per E-Mail zu senden an: redaktion@zfwu.de

Jeder Beitrag unterliegt einem doppelt verdeckten Gutachterverfahren.

Publikationssprachen sind Deutsch und Englisch.

Weitere Informationen und Autorenhinweise finden Sie unter:

www.zfwu.de

Editorial

Das vorliegende Heft der **zfwu** widmet sich dem Thema *Wirtschaftsphilosophie*, einem Themengebiet, das in der Wirtschafts- und Unternehmensethik bisher eher vernachlässigt wurde, aber gerade aus diesem Grund geeignet erscheint, neue Forschungsperspektiven aufzuzeigen und Denkanstöße zu liefern. Wirtschaftsphilosophie ist dabei kein spezielles Forschungsprogramm, sondern weist als Oberbegriff interdisziplinärer philosophisch-ökonomischer Forschung über die Wirtschafts- und Unternehmensethik hinaus. Sie eröffnet damit Zugänge zu Forschungsfragen, die durch einen engen ethischen Blick nicht wahrgenommen werden können, die aber auch für die Wirtschafts- und Unternehmensethik von großer Bedeutung sein können.

Der Hauptbeitrag von *Kurt Röttgers* geht von der Diagnose aus, dass sich in der gegenwärtigen deutschsprachigen Wirtschafts- und Unternehmensethik verschiedene Ansätze gegenüberstehen, die sich weder gegenseitig befruchten noch in einen konstruktiven Dialog eintreten können. Er plädiert daher – vor dem weiteren Schritt der Betrachtung rein ethischer Fragen – für eine Verbreiterung der Herangehensweise durch die Berücksichtigung epistemologischer Fragen im Diskurs von Ökonomie und Philosophie. Hierbei stellt er auf Basis seines als postmodern bezeichneten Ansatzes Fragen nach den Grundkategorien der Ökonomie, nach den diesbezüglichen Diskursen und der Genealogie von zentralen Wertbegriffen in der Wirtschaft in den Vordergrund. Dieser Beitrag wird kritisch kommentiert durch *Olaf J. Schumann*.

Im zweiten Beitrag entwickelt *Johannes Hirata* anhand von Ergebnissen der empirischen Glücksforschung einen neuen Zugang zum Verhältnis von menschlichem Handeln bzw. Verhalten und Glück und eröffnet so neue empirisch fundierte Perspektiven auf die Wirtschaftsethik. Der Beitrag wird durch ein Korreferat von *Annette Barkhaus* ergänzt.

Im Beitrag von *Fabienne Peter* wird die Perspektive der Politischen Philosophie für die Wirtschaftsethik fruchtbar gemacht. Sie entwickelt dabei anhand des zentralen Begriffs der demokratischen Legitimität ein (schwaches) normatives Prinzip zur Beurteilung ökonomischer Arrangements. Aufgrund der unterschiedlichen Demokratietheorien, die man zugrunde legen kann, gibt es eine Reihe von Legitimationskonzepten, die von ihr anhand bestimmter Kriterien unterschieden werden. Schließlich argumentiert sie im Anschluss an Sen für einen „rationalen epistemischen Prozeduralismus“ als geeignetes Beurteilungskriterium.

Im Ideenforum stellen wir Überlegungen von Autoren vor, die nicht im engeren Sinne fachwissenschaftliche Artikel, sondern originelle Ideen, die interessante Denkanstöße über Disziplinen hinweg liefern können, präsentieren. Der tschechische Philosoph *Jan Sokol* geht in seinem Essay – im Anschluss an Simmel – der Frage nach „Was ist Geld?“ und thematisiert in diesem Zusammenhang die Verbindungen zwischen Geld und Vertrauen.

In der ersten der drei Rezensionen stellt *Helge Peukert* das Buch *Wirtschaftsethik* von August Marx vor, welches vor allem die posthum herausgegebene Vorlesung von

Marx zu diesem Thema aus dem Jahre 1957 enthält und praktisch die Wirtschaftsethik des so genannten „Rheinischen Kapitalismus“ formuliert.

Wirtschaftsethik als kritische Sozialwissenschaft, herausgegeben von Markus Breuer, Alexander Brink und Olaf J. Schumann, lautet der Titel des Sammelbandes, der von *Johannes Wallacher* rezensiert wurde und dieses Thema auf drei Stufen, nämlich der der Grundlagenreflexion, der Reflexionsebene und der Ebene der Implementierungen, reflektiert.

Das einführende Handbuch *Ethics in the Economy. Handbook of Business Ethics* herausgegeben von Laszlo Zsolnai, das in europäischer Perspektive Unternehmensethik in Forschung und Praxis thematisiert, wird von *Michaela Haase* vorgestellt.

Die Wirtschaftsethik von Amartya Sen, die bereits für den Beitrag von Fabienne Peter Impulse setzte, spielt im Dissertationsprojekt von *Fabian Scholtes* eine zentrale Rolle für die Entwicklung einer Naturschutzbegründung, die sich am Senseschen Freiheitsbegriff orientiert und eine normative Umweltökonomik anleiten kann.

Das Praxisprojekt in dieser Ausgabe, vorgestellt von *Julia Ranke*, beschäftigt sich mit Public-Private-Partnership und Verhaltenskodizes für Sozialstandards für deutsche Unternehmen. *Michael Reeder* stellt das Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie in München (Philosophische Fakultät SJ) vor, das sich auf der Grundlage einer philosophisch-theologisch begründeten, christlichen Anthropologie und ausgehend von einer vorrangigen Option für die Armen in einer interdisziplinären Perspektive aktuellen sozialphilosophischen und sozialwissenschaftlichen Fragen widmet. Im Tagungsbericht von *Thomas Navrath* erfahren wir die wichtigsten Ergebnisse der Tagung zum Thema „Von welchem Kapital lebt unsere Gesellschaft?“ des Forums interkulturelles Zusammenleben, die am 4./5. November 2004 stattgefunden hat.

Wir wünschen wie immer eine anregende Lektüre

Olaf J. Schumann und Bettina Hollstein

WIRTSCHAFTSPHILOSOPHIE

Hrsg. von Olaf J. Schumann und Bettina Hollstein

Hauptbeitrag

Wirtschaftsphilosophie – Die erweiterte Perspektive

Kurt Röttgers

Philosophische Überlegungen zur Ökonomie waren in Deutschland in der Vergangenheit überwiegend auf die Wirtschaftsethik beschränkt, welche sich mittlerweile in mehreren ausdifferenzierten Schulen etabliert hat. Hier soll stattdessen die Perspektive um epistemologische Fragen zum Verhältnis von Ökonomie und Philosophie erweitert werden durch die Hinterfragung grundlegender Kategorien und Annahmen und die Analyse ökonomischer Diskurse unter Berücksichtigung der historischen Entwicklung von ökonomischen Grundkonzepten und der Genealogie von Moralvorstellungen.

114

Korreferat

Wirtschaftsphilosophie: Zur Neuorientierung einer Forschungsrichtung

Olaf J. Schumann

134

Beitrag

Happiness Research. Contributions to Economic Ethics

Johannes Hirata

Die in jüngerer Zeit schnell an Anerkennung gewinnende empirische Glücksforschung eröffnet einen neuen Zugang zu der Frage nach dem Verhältnis von menschlichem Verhalten und Glück. Da diese Frage sowohl in der Ökonomik als auch in der Ethik von zentraler Bedeutung ist, bietet es sich an, diese Perspektive nach möglichen Beiträgen zur modernen Wirtschaftsethik zu untersuchen.

141

Korreferat

Glücksforschung und das gute Leben?

Annette Barkhaus

160

- Beitrag
- 163 **Demokratische Legitimation von Marktarrangements: Auf dem Weg zu einer Wirtschaftsethik als politische Ethik**
Fabienne Peter
 In diesem Beitrag wird die Perspektive der politischen Ethik für die Wirtschaftsethik fruchtbar gemacht. Hierbei wird insbesondere der Kategorie der politischen Legitimität eine besondere Rolle bei der Beurteilung ökonomischer Arrangements zugesprochen.
- Ideenforum
- 176 **Was ist Geld?**
Jan Sokol
 Geld ist nicht nur ein Tauschmittel, sondern auch ein Träger der Macht, die erst in der Geldwirtschaft fein und ohne Gewalt verteilt werden kann. Es lockert menschliche Bindungen, aber erweitert zugleich die wirksame Freiheit jedes einzelnen. Es ist nicht eine besondere Art von Ware, wie Gold und Silber, sondern verflüchtigt sich immer mehr bis zu elektronischen Konten. So lässt es sich am ehesten als institutionalisiertes Vertrauen begreifen, dessen Gültigkeit im täglichen Handeln bestätigt wird - oder nicht.
- Rezension
- 186 **Eine Wirtschaftsethik für den Rheinischen Kapitalismus?**
Helge Penkert
- Rezension
- 190 **Erklären, Aufdecken und Orientieren: Zu den Aufgaben der Wirtschaftsethik**
Johannes Wallacher
- Rezension
- 193 **Business Ethics: Between Normativism, Illusion and Responsibility**
Michaela Haase
- Dissertationsprojekt
- 199 **Naturschutz und Freiheit. Die entwicklungspolitische Wirtschaftsethik von A. Sen als Orientierung normativer Umweltökonomik**
Fabian Scholtes

Praxisprojekt	
Projektbeispiel: „Public-Private-Partnership“ - Zur sozialen Verantwortung deutscher Unternehmen	208
<i>Julia Ranke</i>	
Institut	
Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie in München	212
<i>Michael Reder</i>	
Tagungsbericht	
„Von welchen Kapital lebt unsere Gesellschaft?“ Erste Tagung des Forums interkulturelles Zusammenleben (Ludwigshafener Gespräche) am 4./5. November 2004	215
<i>Thomas Nawrath</i>	
Call for Papers	218